

RÜCKBLICK

Reben schneiden am 2./3. März 2018

Eine der wichtigsten Arbeiten - schneiden der Doppelstrecker und Frostrute - haben wir am 2./3. März erledigt. Leider wurde etwas grob mit der Infrastruktur umgegangen (Herausreissen des alten Rebholzes) und unser Rebmeister René musste doch 15 Agraffen neu setzen. Die alten Ranken wurden entfernt und die Frostruten fixiert (Schutz bei Sturm, dass sie nicht wegbrechen).

Die Netzhaken wurden entfernt, was zu Nachfragen führte, denn in der Vergangenheit wurden diese nicht abgenommen. Jahr für Jahr mussten immer wieder neue Netzhaken gekauft werden - trotzdem hatte es immer zu wenig. Nun, da fast alle Haken entfernt sind, hat es so viele, dass wir bald nicht mehr wissen wohin damit. Wurden sie beim Aufhängen des Netzes unter dem Laub übersehen? Beim Vogelschutznetz montieren ist man viel speditiver, wenn Frau/Mann laufend Haken einhängt – darum wurden diese jetzt entfernt – und Kosten können auch gespart werden.

Leider haben am Pflichtterminen nicht alle Mitglieder bei unserem Rebmeister Instruktionen abgeholt. Es ging darum, dass wir versuchen wollen einen „sanften Rebschnitt“ anzubringen, so wie es Peter Zitt an der Bezirksinformation anfangs Februar in Boppelsen gezeigt hatte. Übrigens waren von unserem Verein 6 neugierige Mitglieder vor Ort – bravo ! (total waren es 18 Besucher).

Mehrheitlich konnte René unseren Aktiven vermitteln, dass wir die Strecker noch nicht biegen und anbinden dürfen (die Strecker sind noch nicht im Saft), trotzdem wurde dies ausprobiert und dabei Strecker geknickt oder aber auch Frostruten gebrochen – schade!

Herzlichen Dank an die 9 Mitglieder, die das Häckselgut im Rebberg verteilt haben – danach gab es das erste Glas (Becher) Wein im Rebberg.



Anbinden der Rebstöcke und Doppelstrecker am 6./7. April 2018

Bei diesem Einsatz wurde empfohlen besser zu zweit zu arbeiten; eine Person biegt - die andere Person bindet.

Die Arbeiten im Detail:

- Rebstöcke gut an die dünnen metallenen Rebstockstangen anbinden und diese über die Metallklammer mit dem Bindedraht (grün) verbinden.
- Befestigung der Rebstöcke (2x) für die Stabilität bei Sturm etc. mit stabilem Gummischlauch 5 mm.
- Zwei seitliche Strecker vorsichtig zum Bindedraht biegen und daran befestigen (Achtung: die Strecker beim Austrieb am Rebstockkopf gut festhalten, so dass sie nicht wegbrechen). Knistern bedeutet nur, dass die äusserste Haut des Streckers reisst – keine Gefahr. Beim Binden soll das Bindemittel um den Strecker und Bindedraht nicht allzu fest angezogen werden (stoppt Nährstoffzufuhr).
- Die Frostrute stehen lassen. Sie wird später nach den „Eisheiligen“ entfernt wenn sie nicht benötigt wird. Alle anderen Reserven und auch die ausgetrockneten Zapfen der Vorjahre ganz weg-schneiden.
- Überzählige Augen erst beim Arbeitseinsatz vom 4./5.5.2018 entfernen (Aufgebot für das Verlesen, Ausbrechen, Stockarbeit folgt später).
- Das Gras um die Rebstöcke wächst sehr gut bei diesen Frühlingstemperaturen, die Erde darum herum soll bereits gelockert und grosse Grasbüschel entfernt werden.

Da René dieses Jahr auf Herbizide verzichten möchte müssen Gras und Unkraut unter den Reben und um die Rebstöcke regelmässig entfernt werden.

AUSBLICK

Ausbrechen 4./5. Mai 2018

Es geht nun um das Verlesen und Ausbrechen von Augen und Triebe, welche wir nicht haben wollen. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass die Rebstöcke bis zu eurem Knie hoch (ca. 40 cm über dem Boden) keine Austriebe aufweisen. Besonders wichtig ist, dass bei der Rebstock-Veredelung (Knollen knapp über dem Boden) keine Austriebe oder gar neue Traubenblätter vorhanden sind. Dort wachsende Triebe können auch Wurzeln bilden wenn sie sich in die Erde bohren, was wiederum der ganzen Rebe schaden könnte.

- Es gilt immer noch; der Wurzelstock soll ca. 4-5 cm aus dem Boden ragen bevor die Veredelung des Rebstockes zu sehen ist.
- Am Kopf 3 Austriebe stehen lassen.
- Ausbrechen auf 5 Austriebe: An jedem Strecker (links und rechts) sollen maximal 5 Austriebe stehen gelassen werden. Es ist darauf zu achten, dass die stehengelassenen Augen nach oben ↑, also gegen den Himmel schauen. Diejenigen die nach unten ↓ schauen können entfernt werden. Warum? Die nach oben schauenden Augen wachsen gerade nach oben und können so leichter eingeschlaucht werden.
- Die Strecker dürfen sich nicht kreuzen oder aneinander stossen. Sie sind so zu kürzen dass mindestens eine Handbreite dazwischen frei ist. Warum? Die äussersten Triebe haben am meisten Saft, sind diejenigen welche am besten versorgt sind und am meisten Trauben bilden. Wenn die Strecker zu nahe aneinander kommen haben die Triebe zu wenig Platz und es gibt dann die sogenannten „Traubennester“ und ihr müsst unter Umständen die schönsten, kräftigsten Trauben opfern (wegschneiden) zwecks Ertragsregulierung oder auch um Krankheiten vorzubeugen.

René ist am Freitag von 16-19 Uhr und am Samstag ab 14-15 Uhr im Rebberg.

Bei schönem Wetter gemütliches Beisammensitzen nach getaner Arbeit.

Wenn möglich die Reben auch gelegentlich zwischen den offiziellen Terminen besuchen / kontrollieren.

Einschlaufen/Ausbrechen am 18./19. Mai 2018 *Pflichttermin*

Wenn uns der Frost heuer verschont sollten wir im „normalen“ Fahrplan sein und die Triebe bereits gewachsen. Diese sollen nun zwischen den 1. Draht eingeschlaucht werden.

- Starke Austriebe sorgfältig zwischen die ersten Führungsdrähte einschlaufen und mit den Maisclips allenfalls befestigen.
- Aus dem Rebstockkopf sind 3 Austriebe hoch zu ziehen (für Strecker links u. rechts und die Frostrute im kommenden Jahr). Die überzähligen, schwachen und leeren Austriebe (haben keine Traubenblüten) sollen weggebrochen werden, so dass die traubentragenden Austriebe die volle Kraft abschöpfen können und wir im Rebstock-Kopfbereich keine zu dichte Ansammlung von Austrieben beisammen haben, was zu Krankheiten führen kann.
- Die „alte“ Frostrute komplett abschneiden.
- Das hohe Gras unter den Reben entfernen.

Maileinladung folgt.

Abfüllen und Flaschenausgabe Gamaret 2017

Am Donnerstag, 17. Mai 2018 wird in Regensberg bei Felix Weidmann von 14-17 Uhr unser Hasliberger 2017 abgefüllt. Helferinnen und Helfer haben sich bereits bei Peter Stauber gemeldet.

Am Donnerstag, 24. Mai 2018 erfolgt die Flaschenausgabe um 18 Uhr, ebenfalls in Regensberg bei Felix Weidmann.

Separate Einladung folgt.



DIVERSES

Pflichttermin – was heisst das

Wir haben in unserem Terminkalender einige Termine als Pflichttermine markiert. Was heisst das genau?

Es wird von unseren Aktivmitgliedern erwartet, dass sie an einem der beiden Pflichttermine im Rebberg sind und unter Anleitung von unserem Rebmeister René Mäder die anstehenden Arbeiten ausführen. Da wir alle nie auslernen, aus Fehlern lernen wollen und auch mal Neues dazu kommt, ist es absolut wichtig die Anleitungen von unserem Rebmeister persönlich „abzuholen“. Zudem hat man die Möglichkeit bei Unklarheiten/Unsicherheit sofort Rücksprache zu halten.

Sollte jemand am Freitagabend oder Samstagnachmittag verhindert sein; bitte bei René melden und einen anderen Termin abmachen. Er ist jederzeit gerne bereit individuelle Termine abzumachen. Manchmal ergibt es sich, dass er dann auch mehrere Personen zusammen an einem anderen Tag oder zu einem anderen Zeitpunkt instruieren kann.

Änderung Termin 20./21. Juli 2018

Da sich aufgrund der Schulferien bereits einige für den Termin am 20./21. Juli (Pflichttermin) abgemeldet haben, wird dieser **Vorverschoben auf den 13./14. Juli 2018**.

Neue Materialkisten und Festbänke

Wie einige wahrscheinlich bereits bemerkt haben gibt es im Rebberg zwei neue Materialkisten in welchen auch die neuen 5 Festbankgarnituren Platz haben.

Unser Dank geht an Ernst Hintermann, der mit grossem Aufwand diese neuen Kisten erstellt und auch gleich 5 neue 60er-Tische mit 10 Bänken besorgt hat. Am 13. April 2018 wurde unter der Regie von Ernst Hintermann und unserem Rebmeister René Mäder in mehrstündiger Arbeit für diese Kisten ein neues Fundament geplant und die neuen Kisten gestellt. Vielen Dank an die krampfenden Helfer: Hans Moosberger, Ernst Rohner, Heinz Rupper, Didi Laube und Sandro aMarca.



IMPRESSIONEN 2017

